

Das Wort kommt nicht leer zurück

Ghana - März 2009

Mein Anliegen heute ist es allen Geschwistern herzlichen DANK zu sagen, die unseren Aufenthalt in Europa mit getragen und uns auch sonst immer unterstützt haben. Wir waren ja von Ende September bis Ende November da.



An der Nordsee

Durch die *Christliche Kinderhilfe e.V.* konnten wir 40 000 Broschüren über 4 verschiedene Themen in unserer Sprache TWI drucken. Wir haben diese während des Aufenthaltes in Europa an unsere Landsleute weitergeben. Es leben ja sehr viele Ghanaer in den verschiedenen deutschen Städten: Hamburg (meine „Heimatstadt“ in Deutschland), Berlin, Bremen, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Saarbrücken, Karlsruhe, Kiel und München. Wir besuchten dort überall unsere Landsleute und gaben ihnen die Broschüren weiter. Außerdem noch in England, Holland, Belgien, Frankreich und Österreich.

(Paul erzählte: In Düsseldorf haben er und seine Frau an einem Sonntagmorgen neun verschiedene Kirchen „besucht“, um Broschüren dort an ihre Landsleute weiterzugeben. Sie wurden zum Teil schon am Eingang an die Ghanaer verteilt. In einer Charismatische Kirche hat der Gemeindeleiter die Broschüren in Empfang genommen und nachdem er ein bisschen darin gelesen hatte, wurde Paul von ihm eingeladen, 10 Minuten während des Gottesdienstes zu ihnen zu sprechen. - Dann ging es weiter zur nächsten Kirche...)

Die *Christliche Kinderhilfe e. V.* hat auch unseren Antrag unterstützt, die Bedachung unserer Unterkunft für die Schüler in Ghana zu finanzieren, weil sie beschädigt wurde während der letzten starken Regezeit. Die Dacharbeiten mussten noch etwas warten, als wir wieder zurück nach Ghana kamen, weil ich meine Malaria hatte. Der liebe Gott wusste, dass ich etwas Pause brauche. In Europa war ich ja über 11 000 km von Nord nach Süd und von Ost nach West mit dem Auto unterwegs. Und anders als mit Malaria ist auch hier kein „Urlaub“ mög-

lich. Aber mit Pflanzenmedizin war nach 14 Tagen wieder alles vorbei.

Der Unternehmer hat uns den Rat gegeben, wegen der starken Regenfälle und heftigerem Wind in unserer Gegend in den letzten Jahren, das Dach mit mehr und stärkeren Pfeilern und Streben abzustützen. Das hieß: Wir mussten den Aufbau des Gebäudes neu konstruieren und mit 57 Pfeilern mehr als vorher stützen. Gott sei Dank, diese Arbeit ist getan und die Dacharbeiten beendet. Der Rest (verputzen und streichen) wird auch noch gemacht.

Unser Campmeeting vom 28. Dezember 2008 bis 4. Januar 2009

Weil wir unsere Gemeinden in verschiedene Bezirke zusammengefasst und aufgeteilt hatten, erwarteten wir zu diesem Campmeeting nicht mehr als 400 Geschwister und Besucher. Aber es kamen 1253 Leute. Ihr könnt Euch ein ungefähres Bild machen, was es bedeutet so viele Menschen für eine Woche zu versorgen und unterzubringen. Davon war das benötigte Wasser das größte Problem (Es ist ja Trockenzeit). Dann kam dazu, dass der Versammlungsraum zugleich auch als Übernachtungsplatz gedacht war. - So wurde einfach die alte Dachfolie vom eingestürzten Gebäude auf dem noch nicht fertig gestellten neuen Versammlungsgebäude befestigt und schon gab es wieder mehr Unterkunft für eine Menge Geschwister. Unser Meeting startete erfolgreich, obwohl wir mit unseren Vorbereitungen noch nicht fertig waren. Das Thema des Meetings:

Die Ereignisse der letzten Tage

Morn 4.30 – 6.00 am

Earth's Last Crisis

Signs of Christ's Soon Return

When Shall These Things Be?

God's Last Day Church

Sunday Laws

The Little Time of Trouble

Mid-morning 9.00 – 12.00 noon

Prayer session from 9am -10am before the following topics.

Satan's Last Day Deceptions

The Shaking

The Latter Rain

The Loud Cry

The Seal of God and the Mark of the Beast

The Close of Probation

Afternoon 13.00 – 14.30

The Seven Last Plagues and the Wicked - 1

The Seven Last Plagues and the Wicked - 2
The Seven Last Plagues and the Righteous - 1
The Seven Last Plagues and the Righteous - 2
The Inheritance of the Saints

Late Afternoon Prayers

15.00 – 18.00

Night 20.00 – 21.30.

God's First Church On The Earth

Satan Attacks God's First Church

Remnants - In The Broken world

Remnants -The True Church

Remnants -During The Final Crisis

Remnants - In Heaven

Die Geschwister studierten sehr ernsthaft diese Themen, die ihnen dann auch halfen, näher zu Gott zu kommen. Viele gaben ein Zeugnis, wie sehr Gott ihr Leben verändert hat. Eines davon:

Zuerst konnte Naana (Sie wohnt 14 km weit weg) das Campmeeting nicht besuchen, weil ihr alkoholkranker Mann ihr das verboten hatte. Sie bettelte darum während des ganzen Meetings. Am letzten Tag sagte er dann, dass sie gehen könnte, wohin sie wollte. Sie besuchte uns in Mantukwa und bekam noch etwas von dem Segen mit, den die anderen schon die ganze Zeit verspürten. Das erinnert mich an Jakob und Esau: nachdem Jakob den Erstgeburtssegel bekommen hatte, blieb noch ein Rest für Esau. (1. Mose 27, 2-28) So viel Segen blieb dann auch für Naana.

Wir kannten Naana ja noch nicht und stellten ihr die üblichen Fragen: Woher kommst du? Von wem weißt du, dass hier ein Campmeeting stattfindet? Wer hat dir das erzählt? Die Antwort Naanas:



Naana wieder zu Hause

„Die Familie meines Mannes wurde verflucht, dem Alkohol zu verfallen. Fast unser ganzes Jahreseinkommen hatte mein Mann regelmäßig in Alkohol umgesetzt. Das bisschen übrige Geld von unserer harten Arbeit habe ich benutzt, um meinen Mann von den bösen Geistern freizubekommen. Es war aber egal, ob ich zu „gläubigen“ Männern oder

Fetischpriestern ging, sie beteten alle zur gleichen Quelle: Beide konnten mein Geld gut gebrauchen, aber ohne eine Hilfe für mich und meinen Mann zu sein. Aber ich habe beschlossen, mein Ziel zu erreichen und mein Mann soll frei werden. Wie immer war ich abends allein zu Hause und schaltete das Radio ein. Da hörte ich SHALOM-RADIO. Es gibt zwei Stationen mit dem ähnlichen Namen und ich hatte nicht die übliche Station, sondern einen Radiosender gewählt.) Ich wurde berührt, als ich das Programm verfolgte. Von diesem Tag an habe ich jeden Tag diesen Sender gewählt. Am meisten interessierten mich die Bibelstudien, die sehr früh morgens und spät abends gesendet werden. Ich lernte langsam, aber sicher, mehr von der Bibel. Ich erfuhr, dass Jesus bald kommt und dass er der Sohn Gottes ist, der für unsere Schuld gestorben war. Auch wusste ich jetzt, dass der Tag Gottes nicht der Sonntag ist, sondern der Sabbat. Ich lernte, dass man keinen Mittler braucht, um zu Gott zu beten als allein Jesus, den Sohn Gottes.

Zum ersten mal in meinem Leben habe ich allein - ohne eine andere Person - vor Gott gekniet und gebetet. Ich hatte das Gefühl, dass der große unendliche Gott mich nicht hören wird: mich als Frau! Aber in der nächsten Sendung sprach Paul Osei über Menschen, die mit einer Kluft zwischen sich und Gott beten, von Gott nichts Gutes erwarten können.

(Jakobus 1,5-8)



Naanas Mann

Mein Mann trank jetzt, wo ich für ihn betete, noch viel mehr als vorher. Ich wurde ganz mutlos, weil Gott sich um meine Gebete nicht kümmern konnte. Dann fing mein Mann an, mich zu verprügeln, weil er glaubte, ich störe ihn durch mein Gebetsleben.

Aber zu jener Zeit wurde ich durch die Predigten von SHALOM-RADIO getröstet. Bibeltexte wie Apostelgesch. 14,22 und 2.Tim. 3,12, dass die Nachfolger Jesu viel Drangsal erdulden müssen, haben mir geholfen, meinen Glauben nicht aufzugeben. Zur Ehre Gottes darf ich noch erzählen, dass mein Mann den Alkohol fast aufgegeben hat. Mein Problem ist nur, dass er mich keinen Gottesdienst besuchen lässt. Zu Hause kann ich Sabbat halten, da brauche ich keine Arbeit machen. - Allmählich hat er angefangen, mit mir zu beten.

*Gebet vor
der Taufe
Naanas*



Ich habe eine Bibel für mich gekauft und ich spare gerade, um eine Bibel für ihn kaufen zu können. Sie haben in den Sendungen immer wieder gesagt, dass jeder eine eigene Bibel haben und darin lesen sollte. Ich habe viel von Ihnen gelernt, obwohl ich Sie nicht persönlich kenne. Sie haben kein Geld von mir genommen, aber mir mehr als alle meine Wünsche gegeben!



Nanaas Taufe

Während des Campmeetings war ich sehr traurig, weil ich nicht dabei sein konnte. Als mein Mann im Radio hörte, dass das Campmeeting vorbei ist, ließ er mich gehen. Ich kam nach Mantukwa und hoffte, hier jemanden zu treffen und es sind noch so viele Leute hier!“

Wir wurden sehr bewegt, als wir vom Weg Gottes mit dieser Frau, ihrem Mann und auch ihren Kindern hörten. Wie sehr das Wort Gottes die Menschen allmählich ändert!

*Vor Naanas
Taufe*



Naana bat dann, getauft zu werden. Nach einigen Fragen, die als Voraussetzung für eine Taufe wichtig waren, wurde sie dann in einem Fluss in der Nähe getauft. Niemand kann das Glück und die Freude beschreiben, die nach der Taufe das Herz Naanas erfüllte. Es gab Tränen der Freude auf dem ganzen Weg vom Fluss zurück. Bevor sie Mantukwa verließ, sagte sie: „Ich weiß nicht, ob mein Mann zu meinem Glauben kommen wird; wenn nicht, ist alles, worauf ich mich freuen kann, seine Verfolgung. – Vielleicht sehen wir uns nie mehr wieder, aber der Herr bewahrt uns auf seinem Weg. Ich weiß nur, dass wir durch das Radio in Verbindung bleiben werden. Gott mit Euch!“

Wir brachten Naana nach Hause, weil es inzwischen spät geworden war. Wir haben immer noch ihr glückliches Gesicht im Gedächtnis. Wer weiß, wie viele schon durch das Radio zum Glauben gekommen sind, ohne dass wir sie alle kennenlernen.



Während des Campmeetings wurden 32 Menschen getauft: **Geduld ist euch not, damit ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfangt. Denn noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird seines Glaubens leben. Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele kein Gefallen haben. Wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und ihre Seele erretten.** Hebräer 10,36-38

Wir hatten dieses mal vier Evangelisationen gleichzeitig. Die anderen Teams sind noch unterwegs und die Berichte von ihnen kommen noch.

Es grüßt Euch alle ganz herzlich
Paul Osei

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet:

**Ilse Block Stadtparkasse DO
BLZ 440 501 99
Ktn: 292 041 101**

**Christliche Kinderhilfe e.V.
Postbank Dortmund
BLZ.: 440 100 46
Ktn.: 749 927 462**

Beim Postbankkonto bitte den Verwendungszweck angeben!